

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Jöllenbeck	14.04.2016	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	24.05.2016	öffentlich

<p>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</p> <p>Festlegung des Ausbaustandards für den Umbau des Knotenpunktes Jöllenbecker Straße (L 783)/Beckendorfstraße (L 543)/Dorfstraße (L 543)/Spenger Straße (L 783)</p>
<p>Betroffene Produktgruppe</p> <p>11.12.03 Verkehrliche Planung</p>
<p>Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen</p> <p>Planungen bis zum politischen Beschluss</p>
<p>Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan</p> <p>Realisierungskosten: 153.000 € abzüglich Fördermitteln in Höhe von 70.800 €; Folgekosten für Betrieb und Unterhaltung: keine zusätzlichen Folgekosten</p>
<p>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</p> <p>BV, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.</p>
<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Die Bezirksvertretung Jöllenbeck empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:</p> <p>Dem Umbau des Knotenpunktes Jöllenbecker Straße (L 783)/Beckendorfstraße (L 543)/Dorfstraße (L 543)/Spenger Straße (L 783) (Anlage 1) wird zugestimmt.</p>
<p>Begründung:</p> <p>1. Situationsbeschreibung</p> <p>Der Knotenpunkt Jöllenbecker Straße/Beckendorfstraße/Dorfstraße/Spenger Straße ist im Jahr 2013 Unfallhäufungsstelle gewesen. Es kam an diesem Knotenpunkt auf Grund der sehr weit abgesetzten Fußgängerfurten vermehrt zu Unfällen zwischen querenden Fußgängern und</p>

abbiegenden Kraftfahrzeugen (**Anlage 1**). Die Unfallkommission hat daher am 09.04.2015 einen

Beschluss zur Überplanung des Knotenpunktes formuliert.

Die bestehende Signalanlage verfügt über keine ÖPNV-Beschleunigung, Blindensignalisierung und verkehrsabhängige Steuerung.

Im Zuge der Deckensanierung Spenger Straße zwischen dem Knotenpunkt und Ortsausgang Richtung Spenge wurden bereits Radverkehrsanlagen realisiert. Im Bereich des Knotenpunktes sind derzeit keine Radverkehrsanlagen vorhanden.

2. Planung (Anlage 2)

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes II/J 5.1 „Ortsmitte Jöllenbeck“ wurde 2001 die Anlage eines Kreisverkehrsplatzes geprüft. Diese Prüfung hat ergeben, dass ein Kreisverkehr aufgrund der damaligen hohen Verkehrsbelastungen keine ausreichende Leistungsfähigkeit aufweist. Die landesweiten Verkehrszählungen 2010 haben in der Dorfstraße und in der Jöllenbecker Straße im Vergleich zu 2001 eine in etwa gleich gebliebene Verkehrsbelastung ergeben. Es ist daher davon auszugehen, dass ein Kreisverkehr weiterhin nicht ausreichend leistungsfähig ist.

Der Knotenpunkt verfügt derzeit über eine Fläche, die verkehrlich nicht zwingend erforderlich ist. Um die Verkehrssicherheit für Fußgänger im Knotenpunktbereich zu erhöhen, ist ein Rückbau des Knotenpunktes auf das verkehrlich erforderliche Maß vorgesehen. Ziel dieses Rückbaus ist eine Verschiebung der weit abgesetzten Fußgängerfurten näher zur Knotenpunktmitte. Dadurch verringern sich auch die Räumzeiten für Kraftfahrzeuge. Gleichzeitig soll der gesamte Knotenpunkt mit Radverkehrsanlagen ausgestattet werden.

Des Weiteren wird die bestehende Lichtsignalanlage (LSA) erneuert. Die neue LSA erhält eine ÖPNV-Beschleunigung, Blindensignalisierung und verkehrsabhängige Steuerung.

Die einzelnen Knotenpunktarme erhalten folgende neue Querschnittsaufteilungen:

Beckendorfstraße

– Zufahrt:

5,50m Fahrspur für Kraftfahrzeuge

1,25m – 1,50m Schutzstreifen mit aufgeweitetem Radaufstellstreifen über die Gesamtbreite der Fahrbahn.

– Ausfahrt:

2,75m Fahrspur für Kraftfahrzeuge

1,25m Schutzstreifen

Jöllenbecker Straße

– Zufahrt:

2,50m Fahrspur für linksabbiegende Kraftfahrzeuge

1,50m Schutzstreifen für linksabbiegende Radfahrer

2,50m Fahrspur für geradeausfahrende und rechtsabbiegende Kraftfahrzeuge

1,50m Schutzstreifen für geradeausfahrende und rechtsabbiegende Radfahrer

– Ausfahrt:

2,50m Fahrspur für Kraftfahrzeuge

1,25m Schutzstreifen

Dorfstraße

- Zufahrt:
5,50m Fahrspur für Kraftfahrzeuge
1,25m Schutzstreifen mit aufgeweitetem Radaufstellstreifen über die Gesamtbreite der Fahrbahn.

- Ausfahrt:
3,00m Fahrspur für Kraftfahrzeuge
1,25m Schutzstreifen

Spenger Straße

- Zufahrt:
2,35m Fahrspur für linksabbiegende Kraftfahrzeuge
1,50m Schutzstreifen für linksabbiegende Radfahrer
2,50m Fahrspur für geradeausfahrende und rechtsabbiegende Kraftfahrzeuge
1,50m Schutzstreifen für geradeausfahrende und rechtsabbiegende Radfahrer

- Ausfahrt:
2,50m Fahrspur für Kraftfahrzeuge
1,50m Schutzstreifen

Die Mittelinseln in der Einmündung Beckendorfstraße und Dorfstraße entfallen zukünftig, um trotz Nachrüstung der Radverkehrsanlagen weiterhin eine Doppelaufstellung beizubehalten. Die Beibehaltung der Doppelaufstellung ist aus Gründen der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes zwingend erforderlich. Die Überprüfung der Leistungsfähigkeit in den Hauptverkehrszeiten hat ergeben, dass die einzelnen Fahrbeziehungen ausreichend leistungsfähig sind.

Zur Berücksichtigung der Belange der sehbehinderten und mobilitätseingeschränkten Menschen erfolgt die Ausstattung der Lichtsignalanlage mit akustischen Signalgebern, sowie die taktile Ausgestaltung der Fußgängerfurten entsprechend der Beschlussvorlage 1313/2009-2014.

3. Finanzierung

Die Signalanlage ist Bestandteil des Projektes Verkehrsmanagement 3.BA, LSA zur Busbeschleunigung. Für diese Signalanlage sind Baukosten von ca. 118.000 € veranschlagt. Nach dem Entflechtungsgesetz erhält die Stadt Bielefeld Fördermittel in Höhe von 60%. Ein entsprechender Fördermittelbescheid liegt bereits vor.

Für die übrigen Arbeiten (Bordanlage versetzen, Asphaltdecke erneuern, Markierung erneuern) fallen Kosten in Höhe von ca. 35.000 € an. Diese Kosten sind nicht förderfähig.

Entsprechende Haushaltsmittel stehen seitens des Amtes für Verkehr zur Verfügung.

Die Realisierung soll gemeinsam mit der geplanten Deckensanierung in der Beckendorfstraße in 2016 ausgeführt werden.

Für die Maßnahme werden nach derzeitigem Kenntnisstand keine Anliegerbeiträge entsprechend dem Kommunalabgabengesetz (KAG) fällig.

Da sich die Größe der Verkehrsfläche nicht ändert, sind keine zusätzlichen Belastungen des

Haushaltes gegenüber heute zu erwarten. Tatsächlich verringern sich die aufzubringenden Straßenunterhaltungsmittel für eine neue Verkehrsanlage in den folgenden Jahren

<p>Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)</p>	
--	--

Moss